



BRUCHKÖBEL.  
DA WILL ICH  
LEBEN!



STADT

BIBLIOTHEK

BRUCHKÖBEL

JAHRES  
BERICHT  
2012

STADT BRUCHKÖBEL

Die räumliche Gestaltung der Stadtbibliothek war 20 Jahre nach dem Umzug in die ehemalige Lutherische Kirche etwas in die Jahre gekommen. Zeit also für ein „Facelifting“, beschlossen die Bibliotheksmitarbeiterinnen, denn „zeitgemäße Bibliotheken sind weniger eine Aufbewahrungsstätte für Bücher, sondern sie sollten vielmehr „Aufenthalts- und Lernort mit Erlebnischarakter“ sein.“<sup>1</sup> Es wurde jedoch nicht nur großzügig umgeräumt und renoviert, sondern auch der mediale Auftritt modernisiert, u. a. mit der Erstellung eines neuen Logos (siehe Titelbild). Der Schwerpunkt dieses Jahresberichts ist daher diesen Neuerungen gewidmet.

Unser Aushängeschild ist das seit Jahren erfolgreiche Leseförderungskonzept: So erreichten wir bei 69 Aktionen und Führungen 1.840 Kinder und Jugendliche. Erstmals durchgeführt wurde im vergangenen Jahr das Modul „Ein Bibliotheksführerschein für Bibliotheksprofis“, das in diesem Jahresbericht auch ausführlich vorgestellt wird. Die Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen trägt reiche Früchte, denn fast drei Viertel der 8- bis 11-jährigen Bruchköbeler Kinder sind Nutzer der Stadtbibliothek. Wie wichtig der frühe Bibliotheksbesuch ist, zeigt eindrücklich eine Studie des Deutschen Bibliotheksverbandes zu Gründen der Nichtnutzung von Bibliotheken: 62 Prozent der heutigen Bibliothekskunden haben in ihrer Kindheit mit ihren Eltern eine Bibliothek besucht, bei Nicht- oder Nicht-Mehr-Nutzern sind dies nur 42 Prozent<sup>2</sup>. Die Bedeutung der Stadtbibliothek als zentrale kommunale Bildungseinrichtung wird im Zuge des demographischen Wandels weiter zunehmen, denn gute Bildungsangebote sind ein Argument für den Zuzug bzw. Verbleib junger Familien.

Hier die wichtigsten Zahlen des Jahres 2012 im Überblick: 126.128 entlehene Medien entsprechen einer durchschnittlichen Ausleihe von 537 Medien pro Tag. Zum Jahresende umfasste der Bestand der Stadtbibliothek 27.473 Medien, von denen somit jedes im Durchschnitt 4,6 Mal entliehen wurde. Mit diesem Wert gehören wir zu den umsatzstärksten Bibliotheken in Hessen. Im vergangenen Jahr zählte die Stadtbibliothek 2.547 aktive Nutzer, darunter 435 Neuanmeldungen, sowie 42.849 Besucher. Und nicht zuletzt lockten 70 Veranstaltungen rund 1.650 Besucher an. Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Stadtbibliothek als sehr gut genutzte und beliebte Einrichtung ein wichtiger Standortfaktor für Bruchköbel ist.

### **Erfolgreiches Facelifting**

„Fit für die Zukunft“ lautete der Titel unseres 2009 entwickelten Bibliothekskonzeptes, in dem wir ein unverwechselbares Aufgabenprofil mit den Schwerpunkten „Leseförderung“, „Familienbibliothek“, „Lernzentrum“ und „lokaler Treffpunkt“ festgelegt hatten. Hiermit verbunden war die Definition verschiedener Ziele, die mithilfe unterschiedlichster Maßnahmen erreicht werden sollten. Eine der Maßnahmen war die Erarbeitung und Realisierung eines neuen Raumkonzeptes, das die genannten Schwerpunkte auch optisch verdeutlicht.

In den Sommerferien 2012 war es endlich so weit: Während einer zweiwöchigen Schließungszeit nahmen die Bibliotheksmitarbeiterinnen jedes Medium in die Hand und stellten es an seinen neuen Platz. Regale wurden umgestellt, auf- und abgebaut, neue Möbel und Präsentationsmöbel montiert,

---

<sup>1</sup> Weidling, Elisabeth: Neuer Showroom mit trendiger Bibliothek, BUB 64 (2012), Heft 10, S. 681

<sup>2</sup> <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/nichtnutzungsstudie.html>

die Beschriftung aktualisiert ... An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Kollegen vom Bauhof, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Was hat sich nun tatsächlich verändert?

- 1) Da wir uns als Familienbibliothek verstehen, hatten wir beschlossen, die Sachgruppen „Familie & Co.“, „Spielen“, „Feste & Gäste“ sowie „Hobby“ im Erdgeschoss in räumlicher Nähe zur Kinderbibliothek zu präsentieren. Neben Büchern finden Eltern hier zahlreiche kostenlose Broschüren zum Mitnehmen sowie einschlägige Zeitschriften.
- 2) Das bisher an dieser Stelle platzierte Lesecafé mit Zeitschriften musste daher umziehen. Durch den Austausch zweier Regale durch Zeitschriftenmöbel sowie eine andere Regalaufstellung gelang es uns, im 1. Stock einen großzügigen und vor allem ruhigen Lesebereich zu schaffen.
- 3) Auch im Dachgeschoss konnten wir durch Abbau einer Regalkombination eine große Fläche freiräumen, in der nun mehr Arbeitsplätze zur Verfügung stehen sind. Zudem finden Schülerinnen und Schüler in unserem Lernzentrum Lernhilfen und Kindersachbücher konzentriert an einer Stelle.
- 4) Die Fläche im Spitzboden wird seither ebenfalls optimal genutzt, denn Tonträger, DVDs und Konsolenspiele werden hier nun gemeinsam präsentiert.
- 5) Unter die Regale im Erdgeschoss wurden Rollen montiert, so dass wir hier zukünftig räumlich flexibler sind, z. B. für Veranstaltungen.
- 6) Ebenso gelang es uns, den unübersichtlichen Eindruck im Eingangsbereich auszuräumen: Im Thekenbereich wurden die offenen Regale durch Aktenschränke ersetzt. Der Flohmarkt wanderte in den Keller. Für Flyer und Broschüren wurden Prospekthalter angebracht. Die in die Jahre gekommene Litfasssäule wurde durch Pinnwände ersetzt.

Wir haben jedoch nicht nur Regale umgeräumt, sondern die Räume wurden auch renoviert: Kollegen des Bauhofs strichen die Wände neu und der Teppich wurde gründlich gereinigt.

Ursprünglich hatte die Bibliotheksleitung für das neue Raumkonzept Mittel in fünfstelliger Höhe im Finanzhaushalt 2012 angemeldet. Damit sollten z. B. eine offenere Theke, neue Zeitschriftenmöbel sowie Schließfächer gekauft werden. Dieser Ansatz fiel jedoch dem



Familienbibliothek



Zeitschriften-Café



Lernzentrum



Spitzboden



Regalumbau



Information total

### Kosten des Faceliftings:

Möbel, Material:	3.775,35 €
Material für Maler:	798,96 €
Teppichreinigung:	609,05 €
<b>Summe:</b>	<b>5.183,36 €</b>

### Neue Info-Flyer:



### Ausleihe 2012:

Medienart	Ausleihe
Kinderbücher	36.457
Romane	18.574
Sachbücher	13.919
CD-ROM	1.183
Tonträger	18.793
DVD	20.511
Spiele	5.553
Zeitschriften	4.641
Onleihe	6.497
<b>Gesamt</b>	<b>126.128</b>

Konsolidierungsprogramm zum Opfer. Die inhaltlich wichtigen Dinge des neuen Raumkonzeptes konnten wir trotzdem umsetzen. Über die vorhandenen Mittel im Ergebnishaushalt war es verteilt auf zwei Jahre möglich, einige kleine Möbel und Einrichtungsgegenstände zu kaufen.

Die Reaktionen auf das neue Raumkonzept waren ausschließlich positiv, auch wenn zahlreiche Nutzer in den ersten Tagen nach der Wiedereröffnung trotz entsprechender Informationstafeln Zeitschriften und Flohmarkt suchten. Vielfach wurde geäußert, wir hätten wohl stark aussortiert, da alles luftiger wirke. Die Anzahl der Regale wurde jedoch nicht reduziert, lediglich die Anordnung hat sich geändert. Bereits nach einem halben Jahr lässt sich feststellen, dass der Umzug der Familienbibliothek ins Erdgeschoss ein Gewinn ist – auch was die Ausleihzahlen der entsprechenden Sachgruppen betrifft, die um 20 % gestiegen sind. Erfreulich ist auch die sehr gute Nutzung unseres Zeitschriftencafés.

Doch nicht nur die Räumlichkeiten wurden „geliftet“, sondern auch das äußere Erscheinungsbild der Stadtbibliothek. Zuerst wurde mit dem Relaunch der städtischen Homepage der Webauftritt der Stadtbibliothek aufgefrischt. Am Umfang der bereitgestellten Informationen hat sich nichts Wesentliches geändert, lediglich das Layout ist neu. Die Auswertung des Zählpixels der Deutschen Bibliotheksstatistik zeigt, dass sich die Zahl der Zugriffe auf die Startseite der Stadtbibliothek seit dem Relaunch etwa verdoppelt hat.

Zeitgleich wurde von Werner Zimmermann ein modernes Logo entwickelt und die professionelle Gestaltung der Werbematerialien in Angriff genommen. Zuerst erhielten der allgemeine Informationsflyer sowie die Informationsmaterialien für die Anmeldung ein neues Layout. Neukunden erhalten nun bei der Anmeldung eine Hülle, die die Flyer „Wie geht das?“, „Wo finde ich was?“ und „Was kostet was?“ sowie den Onleihe-Flyer enthält.

### Widrigen Umständen getrotzt

126.128 entlehene Medien bedeuten zwar ein geringfügiges Minus von knapp 1.000 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr. Bedenkt man jedoch, dass die Stadtbibliothek zu Jahresbeginn eine Woche wegen Renovierung und in den Sommerferien zwei Wochen wegen Realisierung des neuen Raumkonzeptes geschlossen war, ist dies ein beachtliches Ergebnis. Das Minus entspricht nicht einmal der durchschnittlichen Ausleihe von zwei Öffnungstagen. Romane, Sachbücher und Zeitschriften

konnten ihre Vorjahreswerte behaupten, DVDs und Spiele sogar zulegen. Neben dem durch das geänderte Mediennutzungsverhalten begründeten Rückgang bei Tonträgern und CD-ROMs war lediglich bei Kinder- und Jugendbüchern ein Rückgang auf hohem Niveau zu verzeichnen. Zum einen haben wir eine deutlich geringere Anzahl an Bücherkisten zusammengestellt, zum anderen scheint sich hier die Schließungszeit stärker niederschlagen, da gerade Kinder oft (mehrmals) wöchentlich die Stadtbibliothek besuchen.

Einen nicht unwesentlichen Anteil am guten Jahresergebnis hatte unsere rund um die Uhr geöffnete virtuelle Zweigstelle Onleihe ([www.onleiheverbundhessen.de](http://www.onleiheverbundhessen.de)), denn die Anzahl der Downloads hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. 266 Kunden der Stadtbibliothek Bruchköbel haben im vergangenen Jahr fast 6.500 eMedien heruntergeladen. Die Bruchköbeler Nutzer bevorzugen anscheinend auch bei den digitalen Medien Bücher, denn im Vergleich zum Gesamtverbund laden sie überdurchschnittlich viele eBooks herunter. Hörbücher und ePaper werden dagegen weniger stark nachgefragt.

Die große monatelange Baustelle in der Bruchköbeler Hauptstraße ging dagegen spurlos an der Stadtbibliothek vorbei. Während des 2. Quartals, in dem die Zugänglichkeit zur Stadtbibliothek am stärksten beeinträchtigt war, stiegen die Ausleihen sogar um 5 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Lediglich die Zahl der Besucher ging im vergangenen Jahr um 6,5 % zurück, was aber ausschließlich mit der dreiwöchigen Schließungszeit zusammenhängt. Darauf weist auch die Zahl der aktiven Nutzer hin, die mit 2.547 zum Vorjahr konstant geblieben ist.

Die Zahl der Hammersbacher Bürger, die die Stadtbibliothek nutzen, war im zweiten Jahr in Folge rückläufig und betrug noch 166 aktive Nutzer. Aus anderen Nachbarkommunen verzeichnen wir kaum aktive Nutzer, was in erster Linie an der hohen Jahresgebühr für Auswärtige liegt. Zwar konnten wir durch die Onleihe einige neue Nutzer gewinnen sowie frühere Nutzer reaktivieren, aber wer nur dieses Angebot nutzen möchte, kann dies günstiger tun, wenn er sich bei der Stadtbibliothek Hanau anmeldet, die keine Jahresgebühr erhebt – dies gilt auch für Bruchköbeler.

## **Bestand**

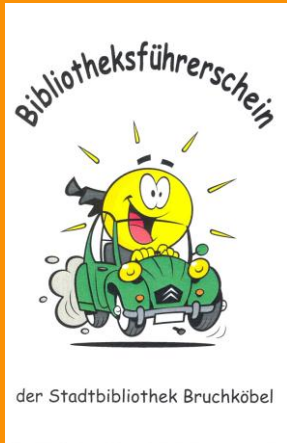
Begleitend zum neuen Raumkonzept konnten mithilfe eines Landeszuschusses in Höhe von 12.500 € zahlreiche neue Schülerhilfen, Medien für die Leseförderung sowie Elternratgeber gekauft werden. Somit war es möglich, im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr neue Medien zu kaufen. Wir haben 3.177 neue Medien eingearbeitet sowie 2.740 veraltete oder zerlesene Exemplare aussortiert, so dass der Bestand um 1,5 % auf 27.473 Medien gewachsen ist. Zudem stehen unseren Nutzern über 42.000 digitale Medien im OnleiheVerbundHessen zur Verfügung.

Im Romanbereich haben wir die Präsentation etwas verändert. Einige Interessenskreise, die sich inhaltlich häufig überschneiden – z. B. Frauen, Familie, Liebe, Kindheit/Jugend – haben wir zur Gruppe „Pures Leben“ zusammengefasst. Gut angenommen wird außerdem die neugestaltete Pinnwand im Romanbereich:

„Ich finde es übrigens eine sehr gute Idee, dass Sie im ersten Stock aushängen, welche Bestseller-Bücher angeschafft wurden bzw. werden und die Kurzbeschreibungen neben dem Terminal dort. Das hilft mir sehr bei der Büchersuche.“



## „Ein Bibliotheksführerschein für Bibliotheksprofis“



Dieses neue Modul in unserem Leseförderungskonzept wurde erstmals im Frühjahr 2012 mit der Jahrgangsstufe 4 aller Bruchköbeler Grundschulen durchgeführt. Es dient neben der Leseförderung insbesondere dazu, die Kinder durch gezielte Rechercheaufgaben auf den Übertritt in die weiterführenden Schulen vorzubereiten.

Das Modul gliedert sich in zwei Teile: Zuerst erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Bücherkiste mit sechs verschiedenen Titeln, die ihnen von einer Bibliotheksmitarbeiterin in der Schule vorgestellt werden. Die Kinder haben dann die Aufgabe, einen oder auch mehrere Titel ihrer Wahl zu lesen und die dazugehörigen Fragen zu beantworten. Mit den ausgefüllten

Fragebogen kommen sie einige Wochen später im Klassenverband in die Stadtbibliothek, um hier an der abschließenden Bibliotheksralley teilzunehmen. Zu Beginn erläutern die Bibliothekarinnen, wie man sich im Katalog der Stadtbibliothek zurechtfindet. Danach beantworten die Schüler in Gruppenarbeit verschiedene Fragen, darunter u. a. allgemeine Fragen zur Bibliothek. Aber sie müssen auch selbst nach Büchern recherchieren und deren Standort ausfindig machen. Die Fragebogen beziehen sich mit ihren Fragen noch einmal auf die zuvor gelesenen Bücher. Am Ende der Aktion wartet dann auf alle Teilnehmer der versprochene Bibliotheksführerschein und voller Stolz machen sich die Kinder schließlich als frisch ernannte Bibliotheksprofis auf den Heimweg.

Der „Bibliotheksführerschein für Bibliotheksprofis“ ist für viele Bruchköbeler Kinder der letzte Baustein einer mehrjährigen „Bibliothekskarriere“, da etwa die Hälfte ab Klasse 5 zu den weiterführenden Schulen nach Hanau pendelt und wir sie daher über die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Schule nicht mehr erreichen können. Wie gut es uns jedoch während der Grundschulzeit gelingt, Kinder für das Lesen zu begeistern, ist daran zu sehen, dass fast drei Viertel der 8- bis 11-Jährigen Medien in der Stadtbibliothek ausleihen.

Im Rahmen von 38 Führungen wurden insgesamt 812 Kinder auf spielerische Art in die Bibliotheksnutzung eingeführt sowie 26 thematische Bücherkisten ausgeliehen. Durch weitere Aktionen – darunter die Lesung mit der Hanauer Autorin Jutta Wilke vor Schülern des 7. Jahrgangs sowie die Endausscheidung des Vorlesewettbewerbs der Heinrich-Böll-Schule – konnten wir nochmals 1.028 Kinder und Jugendliche erreichen.



Märchenerzählung: „Der süße Brei“

## Veranstaltungen

In 2011 hatten wir zwei neue Veranstaltungsreihen gestartet, die sich im vergangenen Jahr unterschiedlich entwickelt haben. Nach anfänglich geringer Resonanz wird das monatlich angebotene Bilderbuchkino mittlerweile von der Zielgruppe sehr gut angenommen. Bei den „Bücherbabys“ zeigt sich hingegen, dass die Eltern der 2-Jährigen häufig schon wieder berufstätig sind und daher ein Vormittagsangebot nicht annehmen können.

Zu unserem Veranstaltungsprogramm gehörten außerdem die monatliche Vorlese- und Bastelstunde, die Dauerbrenner „Book & Breakfast“ und Frauen-Lese-Nacht, drei Bücherflohmärkte sowie ein Spielenachmittag. Im Rahmen der Kinder-Kultur-Tage entführten die Erzählerinnen des Hanauer Märchenerzählkreises die Kinder in verzauberte Welten. Die vier Mal im Jahr stattfindenden Lesungen der Reihe „Frauen lesen für Frauen“ waren wie immer sehr gut besucht.

Im Laufe des Jahres präsentierten wir außerdem 11 thematische Medienausstellungen, z. B. zum Hesttag oder zu den Olympischen Spielen. Und nicht zuletzt boten wir zu den Festen in der Bruchköbeler Innenstadt drei Mal sonntags zusätzliche Öffnungszeiten an.

## **Ausgezeichnet!**

Anlässlich der 15. Preisvergabe des Hessischen Bibliothekspreises hat die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen die Broschüre „Ausgezeichnet!“ herausgegeben, in der die bisherigen Preisträger porträtiert werden. Die Leiterin der Stadtbibliothek Bruchköbel, Christine Ambrosi, äußert sich darin in einem Interview über die Bedeutung von Konzeptarbeit in Zeiten des kommunalen Spardrucks.

Mehrfach konnten wir im vergangenen Jahr unsere in Fachkreisen als vorbildlich angesehene Arbeit auf Fortbildungen und Tagungen präsentieren. Die Bibliotheksleiterin erläuterte auf der bundesweiten Bibliothekskonferenz „Chancen 2012“ die Vorteile eines Ticketsystems für Auskunftsdienst und Support. Zudem stellte sie für den Deutschen Bibliotheksverband auf einem Informationstag im Rheingau-Taunus-Kreis Kooperationen zwischen Schulen und Bibliotheken vor. Kerstin Wolf und Christiane Rauschenbach präsentierten außerdem unser Leseförderungskonzept auf der Jubiläumsveranstaltung des Arbeitskreises Kinder- und Jugendbibliotheken Rhein-Main-Taunus (AKKJ).

Erstmals haben wir beim bundesweiten Leistungsvergleich BIX mit 3,5 von 4 Sternen ein sehr gutes Ergebnis erzielt, da seit dem Vorjahr der Vergleichsrahmen des BIX alle Bibliotheken in Deutschland umfasst. In der Vergangenheit war die Aussagekraft der Ergebnisse etwas eingeschränkt, da ausschließlich die Werte der BIX-Teilnehmer, die oftmals ein hohes Niveau haben, miteinander verglichen wurden. Durch die breitere Datenbasis (fast 500 Bibliotheken statt 50 in der Größenordnung 15.000-30.000 Einwohner) schneidet die Stadtbibliothek deutlich besser ab als in den Vorjahren. In drei der vier Dimensionen liegt sie in der Spitzengruppe und gehört bei Angeboten, Nutzung und Entwicklungspotenzial zum oberen Drittel aller Bibliotheken in Deutschland.



Interview mit Christine Ambrosi



Stand der Stadtbibliothek  
beim AKKJ

## **Bibliothekarisches Allerlei**

- Besonderen Wert legt die Bibliotheksleitung auf Fortbildungen der Mitarbeiterinnen. Themen der besuchten Veranstaltungen waren z. B. „Mobile Geräte“, „Konfliktmanagement“ oder „Jugendschutz und Medien“. Hinzu kamen mehrere Treffen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendbibliotheken Rhein-Main-Taunus, zwei Kreistreffen sowie AG-Sitzungen im Rahmen des OnleiheVerbundHessen.
- Nach über 20 Jahren wurde die „Infothek“ der Verbraucherberatung eingestellt. Die herausgebenden Institutionen sahen sich wirtschaftlich nicht mehr in der Lage, dieses Angebot weiterhin in gebotener Qualität und Aktualität aufrecht zu erhalten. Zudem war die Nutzung der Infothek durch ein verändertes Informationsverhalten seit Jahren stark rückläufig, wie wir auch vor Ort beobachten konnten.

## **Ziele 2012 - was ist daraus geworden?**

- Folgende Maßnahmen wurden realisiert und zum Teil ausführlich in diesem Jahresbericht beschrieben:
  - Führung für das 4. Schuljahr „Bibliotheksführerschein für Bibliotheksprofis“
  - neues Raumkonzept
  - Die Astrid-Lindgren-Schule in Hammersbach wurde in die Schultütenaktion einbezogen.
  - Seit dem Relaunch der Homepage setzen wir das Ticketsystem DigiAuskunft für unseren Online-Auskunftsdienst ein.
- Folgende Maßnahme wurde in Angriff genommen, aber noch nicht abgeschlossen:  
Das Bibliotheksportal für den Main-Kinzig-Kreis wird 2013 starten. Die Verträge sind unterschrieben und das Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen (HBZ) implementiert zurzeit das Portal. Mit diesem Angebot wird die gleichzeitige Suche in den Katalogen der Bibliotheken Bruchköbel, Erlensee, Gelnhausen, Hanau, Rodenbach und Schlüchtern sowie im Datenbankangebot des HBZ möglich sein.

## **Für 2013 nehmen wir uns vor, ...**

- ... die „Bücherbabys“ zu überarbeiten. Da sich die Veranstaltung an 2-Jährige und nicht an Babys richtet, soll ein neuer Name gefunden werden. Außerdem soll die Aktion versuchsweise nachmittags angeboten werden.
- ... unser Bücherkisten-Angebot in Lehrerkonferenzen und über Flyer verstärkt zu bewerben. Die geringere Nachfrage im vergangenen Jahr ist möglicherweise auf einen Generationswechsel im Lehrerzimmer zurückzuführen.
- ... an der vom Bildungsministerium finanzierten und von der Stiftung Lesen durchgeführten Aktion „Lesestart“ teilzunehmen. In drei Phasen werden Lesestart-Sets in Kinderarztpraxen, Bibliotheken und Grundschulen an Eltern und Kinder überreicht. Im Herbst 2013 wird die zweite Phase mit den Bibliotheken als Hauptakteur starten.

Bruchköbel, den 28.03.2013

Christine Ambrosi  
Leiterin der Stadtbibliothek